

Wirtschaftsausblick - Komoren (Juli 2018)

13.07.2018

Inhalt

- ▶ **Wirtschaftsentwicklung: Politische Apathie bremst den Fortschritt**
- ▶ **Investitionen: Rahmenbedingungen noch nicht ausreichend**
- ▶ **Konsum: Relativ gutes Leben dank französischer Babys**
- ▶ **Außenhandel: Deutschland das viertwichtigste Abnehmerland**

Deutschland viertgrößter Abnehmer von Gewürznelken und Vanille / Von Martin Böll

Nairobi (GTAI) - Der komorischen Elite geht es gut: Frankreich und erfolgreiche Exil-Komorer finanzieren den Staat. Der Anreiz für Reformen und Veränderungen ist damit gering, ebenso wie das wirtschaftliche Potenzial des Ministaates: Die landwirtschaftlich nutzbare Fläche ist klein und Know-how oder Facharbeiter sind fehlend. Wenn überhaupt, könnten Auslandskomorer etwas bewegen - wenn die Elite ausreichende Rahmenbedingungen zuließe.

Wirtschaftsentwicklung: Politische Apathie bremst den Fortschritt

Das komorische Wirtschaftswachstum wird sich 2018 und 2019 etwas beschleunigen, was der Landwirtschaft zu verdanken ist, die wieder mehr Cash-Crops produzieren dürfte. Verschiedene Infrastrukturprojekte kommen der Wirtschaft ebenfalls zugute. Zu nennen sind hier Straßenprojekte, neue Telekommunikationseinrichtungen und eine verbesserte Stromversorgung - letzteres finanziert von der Afrikanischen Entwicklungsbank. Nutznießer sind vor allem die (marginale) Industrie und die Dienstleistungssektoren, darunter der Tourismus.

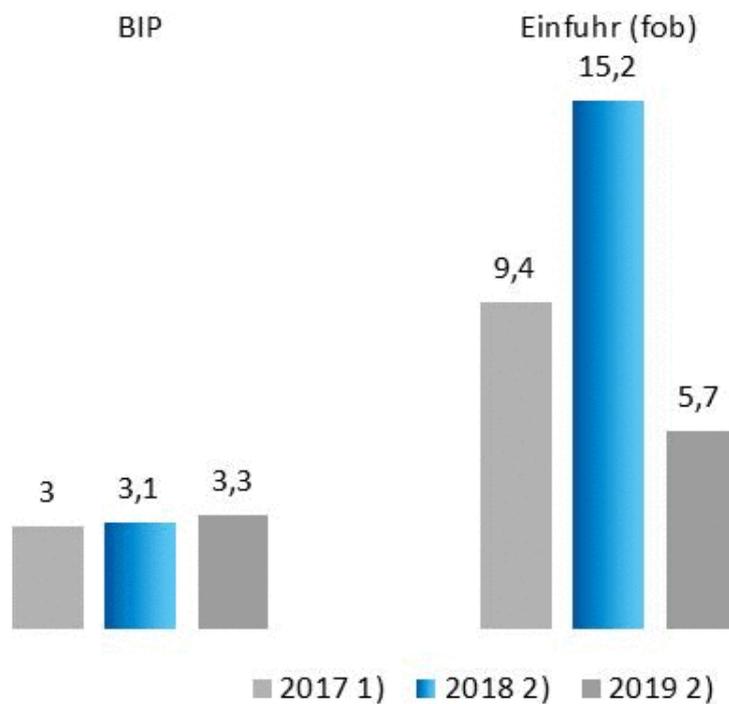
Trotz dieser positiven Entwicklung bleibt die komorische Volkswirtschaft die kleinste Afrikas und es steht zu befürchten, dass sie nicht aus dem Teufelskreis weit verbreiteter Apathie und zu hoher Geburtenraten wird ausbrechen können. Amtierender Präsident ist seit Mai 2016 Oberst Azali Assoumani, der sich auf ein Sammelsurium von Kleinstparteien stützt, die er vor jeder parlamentarischen Abstimmung auf Linie bringen muss. Seine eigene Partei, die "Konvention für die Erneuerung der Komoren" (CRC), hält lediglich zwei von insgesamt 24 Parlamentssitzen.

Potenzieller politischer Sprengstoff birgt ein Vorstoß der CRC, die Verfassung zu ändern und die automatische Rotation der Präsidentschaft zwischen den drei Hauptinseln abzuschaffen sowie die präsidentielle Legislaturperiode von fünf auf sieben Jahre zu verlängern. Beobachter glauben, dass es Assoumani dennoch gelingen wird, sich bis zum Ende der Legislaturperiode zu halten. Dabei dürfte er sich seinen Machterhalt durch die Vergabe von Posten teuer erkaufen müssen. In der Folge geben die Komoren etwa 70 bis 80 Prozent ihrer Steuereinnahmen für die Gehälter von Staatsbediensteten aus. Die großen sozialen und wirtschaftlichen Probleme des Landes können so nicht gelöst werden: Die Wirtschaft bleibt schwach, die Arbeitslosigkeit hoch, die Nahrungsmittelversorgung nicht gesichert und die Stromversorgung erratisch.

Die Hoffnung des Landes stützt sich deshalb unverändert auf den spendablen Ex-Kolonialherrn Frankreich, welcher der traditionell wichtigste Geber der Komoren ist und die Stabilität des Komoren-Franc garantiert. Dabei dürfte es bleiben, sagen Kenner, es sei denn, in der französischen Politik käme es zu einem Rechtsruck. Der om-

nipotente chinesische Einfluss nimmt derweil zu, wie überall in Afrika. Die Beziehungen mit Indien und einigen Staaten der Arabischen Liga entwickeln sich gut. Mit einem erneuten Kreditantrag beim Internationalen Währungsfonds (IWF) kann gerechnet werden und in der Folge auch mit Versprechen von Strukturreformen.

Wirtschaftliche Entwicklung Komoren 2017 bis 2019 (reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)



1) Schätzung; 2) Prognose

Quelle: Economist Intelligence Unit (EIU); © 2018 Germany Trade & Invest

MKT201807128002.14

Wirtschaftliche Eckdaten der Komoren

Indikator	2016	2017 1)	Vergleichsdaten Deutschland 2017
BIP (nominal, Mrd. US\$)	0,6	0,6	3.686,7
BIP pro Kopf (US\$)	750	750	44.595
Bevölkerung (Mio.)	0,8	0,8	82,7
Wechselkurs (Jahresdurchschnitt, 1 Euro = x FC (Komoren-Franc)) 2)	492	492	-

1) Schätzung; 2) Der Wert des Komoren-Franc ist seit 2000 an den Euro gekoppelt. Der Kurs wird vom französischen Finanzministerium garantiert.

Quellen: EIU; Statistisches Bundesamt

Investitionen: Rahmenbedingungen noch nicht ausreichend

Die Union der Komoren ist ein föderaler Inselstaat im Indischen Ozean mit den Hauptinseln Grand Comore, Anjouan und Mohéli. Die vierte Insel des Archipels, Mayotte, ist ein Übersee-Département Frankreichs und seit dem 1. Januar 2014 auch Teil der Europäischen Union. Die wechselvolle Geschichte seit der Unabhängigkeit von Frankreich 1975 mit mehr als 20 Putschen und Putschversuchen sowie anhaltenden Sezessionsbestrebungen hält die Entwicklung der Union auf und Investoren fern.

Immerhin: Seit 2011 gibt es eine Phase relativer politischer Stabilität. Doch private Investitionen bleiben aus, weil die Rahmenbedingungen nicht stimmen. So fehlt zum Beispiel lokalen Investoren der Zugang zu Krediten und auch größere staatliche Investitionen kommen wegen Geldmangel nicht voran. Die im Ausland lebenden Komorer haben grundsätzlich Interesse an Investitionen im Mutterland - wenn die Bedingungen stimmen würden. Die Regierung weiß das und verspricht Abhilfe, kommt aber wegen politischer Streitigkeiten nicht zum Zug. Im letzten "Ease of Doing Business Index" der Weltbank rangieren die Komoren auf Platz 158 unter 190 bewerteten Ländern.

Informationen zu aktuellen geberfinanzierten Projekten unter <http://www.gtai.de/komoren>, ▶ "Ausschreibungen" und "Entwicklungsprojekte".

Konsum: Relativ gutes Leben dank französischer Babys

Die etwa 800.000 Einwohner des Inselstaates können sich eines Pro-Kopf-Einkommens erfreuen, das vergleichbar mit dem in Ruanda, Äthiopien, Uganda und Madagaskar ist und somit über dem anderer afrikanischer Staaten in der Region liegt. Im Vergleich zu Burundi liegt das Pro-Kopf-Einkommen sogar mehr als zweieinhalb Mal höher. Diesen Geldsegen haben die Komorer "unkritischen" Gebern, vornehmlich aus Frankreich zu verdanken, so Kritiker. Hinzu kommen stetige Transfers von im Ausland lebenden Komorern, die ihre Familien im Mutterland alimentieren. Alleine in Frankreich leben schätzungsweise 300.000.

Auch in Zukunft dürfte dieser Geldstrom nicht abreißen. So reisen schwangere Komorerinnen gerne zur Geburt auf die Nachbarinsel Mayotte, die zu Frankreich gehört, damit ihre Neugeborenen Anrecht auf einen französischen Pass haben. Auf der Entbindungsstation des Mayotte-Krankenhauses kamen 2017 rund 9.600 Kinder zur Welt, so viel wie nirgendwo sonst in einer französischen Klinik.

Außenhandel: Deutschland das viertwichtigste Abnehmerland

Angesichts einer marginalen Inlandsproduktion muss fast alles importiert werden, namentlich Treibstoffe und das Grundnahrungsmittel Reis. Hinzu kommen Kapitalgüter für verschiedene Infrastrukturvorhaben. Die Nachfrage nach traditionellen Ausfuhrerzeugnissen wie Gewürznelken, Vanille und Ylang-Ylang (ein Duftöl für die Parfümherstellung) wird weiter moderat steigen, kann das extrem hohe Handelsbilanzdefizit jedoch nur marginal beeinflussen. Gefordert sind somit weiterhin die Geber des Landes.

Zu den wichtigsten Lieferländern der Komoren zählen Tansania (Lebensmittel), China (Verbrauchs- und Kapitalgüter), die VAE (als Re-Exporteur), Frankreich (Kfz und -Teile) und Pakistan (Reis). Deutschland lieferte 2017 nach den noch vorläufigen Zahlen des Statistisches Bundesamtes für 1,4 Millionen Euro Waren auf die Komoren, im Vergleich zu 5,2 Millionen Euro im Vorjahr. Geliefert wurden vornehmlich Fleisch und Molkereiprodukte. Die deutschen Importe - nahezu ausschließlich Gewürze und ätherische Öle - summierten sich 2017 auf 6,2 Millionen Euro, im Vergleich zu 4,6 Millionen im Vorjahr. Deutschland dürfte der weltweit viertwichtigste Abnehmer komorischer Waren sein - nach Indien, den VAE und Frankreich.

WIRTSCHAFTSAUSBLICK - KOMOREN (JULI 2018)

Außenhandel von den Komoren (in Mio. US\$; Veränderung in %) *)

	2016	2017	Veränderung 2017/2016
Warenimporte, fob	189,9	207,8	9,4
Warenexporte, fob	17,6	18,9	7,4
Handelsbilanzsaldo	-172,3	-188,9	

*) Schätzungen

Quelle: EIU

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten auf den Komoren können Sie unter <http://www.gtai.de/komoren> ▶ abrufen. Unter <http://www.gtai.de/afrika> ▶ erhalten Sie weitere Informationen zum Land Ihrer Wahl in Afrika.

KONTAKT

Katrin Weiper

☎ +49 228 24 993 284

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.